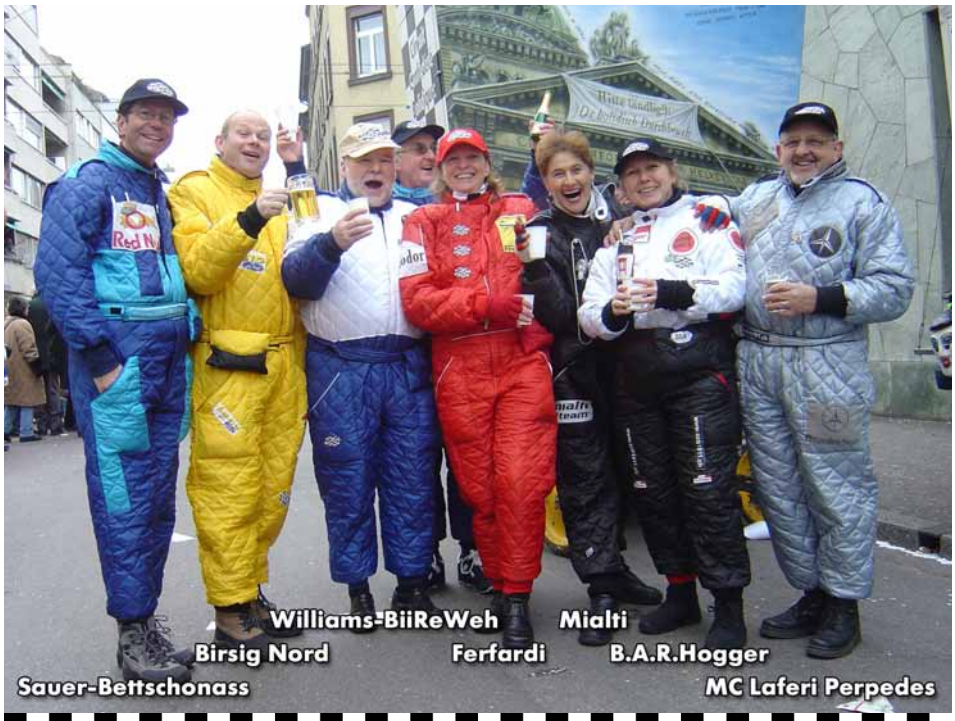
CCB Zytig

s Clique-Organ vom Central Club Basel

D Fasnacht 2005 – Circuit Confédéré Bolidique oder: dr CCB git voll Gas!



Editorial

Liebi CCBlerinne, liebi CCBler!
Ändlig isch s Wätter friehligshaft warm und me ka dusse si und d Sunne gniesse ohni Polarvermummig. Vor säggs Wuchen isch das no ganz anders gsi: mir hän e tief kalte Winter gha mit Schnee und Yys. D Fasnacht isch das Johr so frieh gsi wie scho lang nimme und halt au entsprächend kalt. Was natürlig e rächte Fasnächtler vo dr Fasnacht nit ka abhalte. Dr Stammverein het e super Süjet usgwählt, wo allne viel Spass gmacht het bim Baschtle und bim Marschiere uf dr Route. D Süjekommission het au e gueti Idee gha mit de siibe Rennställ. So het me in dr glaine Gruppe a sym aigene Rennauteli baschtlet und gmohlt und deggoriert, und daasmoll meh Verantwortig zaigt als anderi Johr. Und näbeby unbekannteri Glyggekamerädli besser kenne glehrt. An dr Fasnacht sin mir e herrlige farbige Zug gsi. Im Hindedry erinnere mir uns vor allem an unseri Auteli-Junteressli und an d Rennfahrer-Goschdym und an d Gägs vom Vortrab. Und s yyskalte Wätter goht vergässe. Au an de baide Bummelsünntig het uns dr Petrus mit Schnee verwöhnt. D Organisatore hän entsprächend e gueti Nase gha und hän uns d Bummel-Höhepünggt dinne lo gniesse. S isch e guete Fasnachtsjohrgang gsi und mir wärde no lang an d Rennkähre dängge.
E schöne Friehlig winscht Euch

...Eiri Redaggtere

Inhalt

Eb mit bloose oder pfyffe,
bi uns griegt jede e ... roti Nase!

Stammverein	Sytte 2
Jungi Garde	Sytte 10
Alti Garde	Sytte 13
Intärns	Sytte 16
Allergattig	Sytte 18
Die Letscht	Sytte 20

www.ccb1911.ch

Geht an alle Mitglieder des Stammvereins, der Jungen Garde und der Alten Garde

59. Jahrgang Ausgabe 224 April 2005

Fasnacht 2005

Circuit Confédéré Bolidique. E Miliz-Parlamänt git voll Gas!

Dr Stammverein het i däm Johr e Sujet gfunde, wo aigentlig us dr politische Kuchi vo unserem schwyzer Parlamänt kunnt. Nämmlig e gwisse Nazionalroot Giezedanner het s sehr nötig gfunde, dass me au in unserer Schwyz in dr Zuekunft darf Formel-1-Renne durefiehre. Und wie das mit den Auto so isch: unseri Sujet-Kommission het bi mängem Glygge-Kolleg (und i dängg au bi de Kolleginne) offeni Düüre yygrennt. So kunnts, dass dr CCB mit sibe verschydene Rennställ am erschte Formel-1-Renne vo dr Schwyz drbyy gsi isch. Gnau gno simmer drey Renne gfahre, nämmlig dr „Prix Morgestraich“, dr „Prix Comité de Mäntig“ und dr „Mittwuchsring“.

Für dr „Prix Morgestraich“ het dr Petrus Schnee und Kälti aagsait. Drum hämmer d Rennkähre no in dr Garasch lo stoh, mir hän s Kurveverhalte vo unsere Bolide im Tiefschnee lieber nonig welle teschte. So sin mir im schönschte Scharivari gäge de Viere uf em Rümeliplatz zämme cho. Mir hän zwai gladeni Gescht im Goschdym drby gha: dr Ueli Giezedanner und si Frau. Mit ihne zwai in dr Mitti hän mers gheere vieri schloh und d Stadt isch dunggel worde. Morgestraich vorwärts marsch! Nur im Liecht vo de grosse Lampe und de Kopfladärnli. Säähli isch denn dr ganz CCB mit dr Junge und dr Alte Garde Richtig Barfi drummlet und pfyffe. S isch herrlig gsi. Kai Stau und kai Warte het s gäh. Me het weniger Lyt als au scho am Strosserand gseh. Und so simmer zügig vorwärts ko. Pause an dr Strytgass, mir gniesse d Stimmig vom Morgestraich. D Zyt vergoht schnäll mit Luege, Loose und Musiziere. Dysmoll isch me gärn nöime yyne zum Uffwärme, es isch e paar Grad unter null gsi. Das mit em Schnee isch e Fählmäldig gsi, es het numme fyn und lys gschneyelet, ohne dass öppis uffem Bode lige blybe wär. Mit dr Alte Garde hän mir uns um die achte in dr

Freye nomoll droffe für e Rundi. Drno isch dr aint und ander gärn nomoll am Kissi go loose.

Am Mäntig Nommidaag hän mir uns bi di Rhybrugg droffe fürs grosse Formel-1-Renne. Die ganz Glygge het Rennfahreroveralls aagha in de Farbe vo de verschydene Rennställ und dysmoll kai Larve, drfür e Sturzhelm! D Dambuure sin mit schwarzwyss karierte Fahne gloffe, d Pfyffer mit de Junteressli-Rennkähre, dr Vortrab mit allerhand Schilder und Fahne und Liechter, dr Tambuurmajor als rysigs Äbebild vom Giezedanner, e Requist als Bääsewage und als Bliggfang die sehr guet glungeni Latärne. Dr ächti Ueli Giezedanner isch au wider do gsi, dysmoll in Zivil. Är het sich sehr gfreut über dr überläbensgrossi Dambuurmajor, wo wirglig glych usgseh het wie är sälber. Denn simmer in die erschti Rundi vo däm Renne, wo uns scho schwer z schaffe

Impressum

Redaktion
Ursi Nüesch
Bierastrasse 31
4103 Bottmingen
Tel. P: 061 361 02 50
ursi.nueesch@bluewin.ch

Layout / Satz
Pascal Müller
Tel. G: 061 205 92 42
ADOBE Indesign (Mac OS X)
alle Grafik- und Text-Formate

Auflage
500 Exemplare

Druck
Druckerei Dietrich AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel

Papier
100% chlorfrei gebleichtes
Papier ohne optische Aufheller

Adressberechtigungen
David Taschner (Sekretär)
Delsbergerallee 71
4053 Basel
Tel. P: 061 332 02 51
david.taschner@swissonline.ch

Beiträge
Carole Zurbuchen
& Sabine Glaser
S.S.
Celine Häfelfinger
Felix M.
Dr Altfrangg
Rita Wenk
Ursi Nüesch

Redaktionsschluss
CCB Zytig Nr. 225
31. Juli 2005

gmacht het. Ainersyts mit däm Sturzhelm hesch zwar e Rundbligg wie no nie an dr Fasnacht, anderersyts ghörsch quasi nyt. Do passierts doch tatsächlig wäge enere saumässig luute Gugge, dass d Pfyffer (uff all Fäll dr vorder Dail) imene so aifache Marsch wie d Retraite drusgheit sin, und das vor em Comité! Zur glyche Zyt het e wahnsinnige Schneesturm aagfange mit Graupelkörner, d Dambuure hän d Drummle voll zuedeggt gha mit Schnee. Und die erschte Raifeschäde hän mir au scho z mälde gha, Rad verlore bim Usbrämse im Schneematsch. Zum Glügg hän mir en obligatorische Boxestopp miesse yylege zum Auti fligge und Regeneriere vo de Pfyfferfinger, wo fascht abgheyt sin. E paar Kamerädli hän in dere erschte Rundi ärnschthaft an ihrer Fasnachtstauglichkait zwyflet, und ob ächt jetzt scho dr Zytpunggt für die Alti Garde ko syg. S Renne isch denn wyter über d Wettschtaibrugg gange, s Wätter het sich besseret und Gmietsverffassig vo de Kamerädli au. Dr Georges isch e sone Uffheller gsi fir d Gmieter. Är isch nämmlig dr Assischdänt vom Tambuurmajor worde und het Kartonschildli mit de aagsaite Märsch schön sichtbar vor em Spiel präsentiert. Im Georges sini Schildli sin sone gueti Sach gsi, me sott se für die neggschti Fasnacht inschtituzionalisiere oder patäntiere. Es isch uff däm Cortesch affekalt gsi und zum Glügg hän mir s Hilton am Oobe als Ziel gha. D Dambuure hän en Ändschpurt aneglait und alli überholt und so simmer quasi im Renne über d Ziellinie vom Hilton gfahre. Dr Pasta-Plausch het d Mäge gfüllt und alli uffgwärmt für s Gässle. E paar gläbrigfiechti Siegerehrige mit Schämpisduschene hän natürlig drzueghört.

Am Mittwuchnommidaag simmer nomoll ins Renne gschtige. Dr Petrus hets e bitz besser gmaint mit uns, är het d Bise abgschtellt. S isch aber ainewäg kalt gsi und es het immer wider fyn gschneyelet. Die Junge Garde isch uns vorus gloffe. So simmer gmietlig im Renne gsi. Do mien mir no die Alti Garde erwähne. Sie hän uns unbedingt welle gseh, s Grücht goht um, es sig wäge de vier Boxelueder gsi. Die vier, nämmlig d Chantal, d Livia, dr Massi B. und der Andi Cheese hän bezüglig Sexy-Aalegi dr Vogel abgschosse. Dr Andi het au bsunders vyl Lippeschtift bruucht. E negschte Boxestop hets vor em Brunne uf em Rümeliplatz gä. Dört het dr Paul Müller dr Passive-Apero parat gha. Merci Paul, dr Gugelhopf und dr Wyss sin fantastisch gsi. Mit em Dudelsagg hän mir uns bi de Passive bedanggt. Und scho bald hän mir wider e Renne zum Hilton gha. Dysmoll hän uns d Dambuure no schnäller überholt. Bime guete Ässe hän mir unseri Tänk wider ufgfüllt und allfälligi Carosserieschäde retouschiert. Dr Daniel Weick und dr Schille hän für uns en Überraschig parat gha. Baidi hän a däm Mittwuch Geburtstag gha und hän uns e Fraid gmacht mit eme Schnitzelbangg. Es sin die zwai Rhy-no-ze-Resser gsi im Tutenchamon-Goschdym. Merci de zwai Geburtsdagskinder! Denn isch dr Dambuurmajor Kurt, vo Huus us e Härz vome Mensch, plötzlig ungmietlig worde und het uns usem Hilton use ghetzt, dass mir jo nit z schpot kömme zum Träffe mit de Junge und den Alte vor dr Barfiesserkirche. Als grosse und bunte Zug isch unseri ganzi Glygge die Frey Stross durab marschiert. Denn am Gettihalt het me e Kind vo dr Junge Garde zume Cola oder so yyglade. Und dene, wo das nit glunge isch, die hän sich öpper vo dr Alte Garde gschnappt zume Umdrungg. Bim Gässle drno hän e paar Dambuure kurz e Auteli usglehnt und als Drummle bruucht. Langsam sin au als wie meh vo dene Bolide us em Renne gno worde wäge Raifepanne oder Carosserieschade. Irgendwie hän die Kähre s Drummle uf dr Carosserie nit so guet verdrait oder hän aifach nit e sone langi Halbwärtszyt gha. Ich sälber bi nit verruggt gsi, wo n ich mi Auti ha miesse uf e Bääsewage lade so zwai Stund vor em Ändstraich. Au an dere Fasnacht isch emoll die letschti Rundi ko. Die hän mer bsunders gnosse und extra no dr Turbo dryglait. Obe am Spalebärg hän mir dr Baslermarsch brocht zum Abschluss vo dere unvergässlige Fasnacht mit de Auteli. S isch e schöni Fasnacht gsi!

UN

Thomi
GARTENBAU · BASEL
Kleinhüningerstrasse 198
Telefon 631 36 50 Telefax 631 36 59
Beratung – Neugestaltung – Unterhalt
Pflege Ihres Gartens
CCB-Mitglied

Und wenn's emoole neetig wär...
Neth AG
Sanitär
Auf dem Wolf 21 Basel Tel. 313 10 10

Stammverein

Central Club Basel 1911

Das haben Sie und Ihr Auto verdient:
EINEN PERFEKTEN SERVICE!

Emil Frey AG
Olympic Garage
Brüglingerstrasse 2, 4002 Basel
061 335 61 61, www.olympic-basel.ch
03/126/AD8

Planung & Ausführung von:
- Türen
- Stahlzargen
- Schreinerarbeiten
- Wandschränke
- Renovationen

seit über 25 Jahren!
Max Jäggi AG
Baselstrasse 85-87
CH-4144 Arlesheim
Tel 061 701 51 51
Fax 061 701 51 20
www.schreinerei-jaeggi.ch info@schreinerei-jaeggi.ch

Basels grösste Gratiszeitung.
Alles im Kasten.

Stammverein

Interview mit Ulrich Giezendanner

Ulrich Giezendanner hat im Jahr 2004 im Nationalrat Unterschriften gesammelt für die Aufhebung des Verbots für Formel-1-Rennstrecken in der Schweiz. Der Nationalrat hat zugestimmt und somit ist die Bahn freigegeben für Formel-1-Rennen. Der CCB hat damit ein super Sujet gefunden. Natürlich war es dem CCB ein Anliegen, den „Vater" unseres Sujets an die Fasnacht einzuladen, denn ohne Giezendanner wären keine so tollen CCB-Bolliden auf der Fasnachtsroute (der ersten inoffiziellen F-1-Rennstrecke) gefahren. Herr Giezendanner ist mit seiner Partnerin bereits am Sonntag angereist zum Latärneyypfyffe, hat den Morgestraich im Goschdym erlebt und am Nachmittag den Cortege genossen.

Name: Ulrich Giezendanner
Zivilstand: Verwitwet, seit 7 Jahren mit Partnerin Simone zusammen
Kinder: Eine Tochter (28Jahre), zwei Söhne (27 und 22 Jahre)
Beruf: Unternehmer, Fuhrhalter
Politisch: Nationalrat SVP AG
Hobby: Oldtimer sammeln
Sport: Velo fahren, Schwimmen
Lieblingsessen: Wurstsalat
Lieblingsgetränk: Italienischer Rotwein
Derzeit grösstes Anliegen: Ich möchte, dass die Schweiz ihre Finanzen ins Lot bekommt.

Herr Giezendanner, waren Sie und Ihre Partnerin zum ersten Mal an der Basler Fasnacht?
Nein. Ich komme jedes Jahr an die Basler Fasnacht wegen den Schnitzelbänken, die ich sehr gerne höre. Allerdings waren wir zum ersten Mal am Morgestraich.
Wie hat es Ihnen gefallen?
Sensationell gut gefallen. Hier herrscht eine Kultur, dass es zum Träumen ist.
Wie haben Sie den Morgestraich im Kostüm erlebt?
Ja, wie soll ich das schildern? Unerwartet gut. Man sieht ja nicht viel und muss sich an die Larve gewöhnen. Nach kurzer Zeit habe ich mich angewöhnt und die Fasnacht aus einem andern Blickwinkel erlebt. Wir wurden auch sehr gut eingeführt und betreut.
Wie ist das für Sie, dass Sie von unserer Fasnachtsglygge zum Sujet ausgewählt wurden?
Für mich ist dies eine grosse Ehre, ich habe mich sehr gefreut.
Haben Sie den Zedel gelesen? Dort gibt es auch kritische Töne. Wie ist das für Sie?
Ja, ich habe den ihn gelesen. Es macht mir Freude, wenn ich auf die Rolle geschoben werde. Mir gefällt das.
Was ist Ihre Beziehung zum Formel 1- Rennsport?
Ich bin ein Technik-Freak. Mich faszinieren Technik und Innovation. Viele neue Innovationen im Automobilbau sind zuerst für die Formel-1 entwickelt worden, zum Beispiel umweltfreundliche Motoren, Sicherheitstechnik, ABS.
Formel 1-Rennstrecke in der Schweiz: was ist vorgesehen oder geplant?
Geplant ist noch nichts. Der Nationalrat hat ja gesagt, die Abstimmung im Ständerat steht noch aus. In der Sommer- oder Herbstsession wird sich der Ständerat entscheiden. Diverse Regionen haben Interesse und bemühen sich um einen Standort, zum Beispiel die Kantone Wallis und Waadtland.
Wie lange ist die Formel-1-Rennstrecke?
Eine Runde ist 3,2 km lang, ein Formel-1-Rennen besteht ungefähr aus 70 Runden.
Es wird erzählt, dass Sie selbst schon Formel-1 gefahren sind. Stimmt das?
Das stimmt. Ich habe in Le Muy in Südfrankreich einen Kurs gemacht. Es war faszinierend und anstrengend. Es erfordert eine Höchstleistung sportlicher Art. Man kann bei diesen Geschwindigkeiten und dieser Rennstrecke nicht einfach so hinters Steuer sitzen. Ich bin maximal mit 240 bis 280 Stundenkilometern gefahren.
Was sagen Sie zur Behauptung Formel-1 ist nicht gerade Umwelt schonend?
Das stimmt nicht. Dank der Entwicklung in der Formel-1 ist zum Beispiel der Benzinverbrauch der normalen Autos gesunken.
Haben Sie auch Umweltanliegen im Nationalrat?
Ja. Ich habe 1994 eine Motion eingereicht. Es ging um den obligatorischen Katalysator für Dieselfahrzeuge. Dies wurde angenommen. Heute sind Euro-4-Motoren normal.
Sie sind auf unserer Laterne als eine der Hauptpersonen dargestellt. Was ist mit dem Gerücht, dass Sie unsere Laterne kaufen wollen?
Das stimmt, ich würde gerne die Laterne kaufen, wenn ich sie von der Glygge bekomme. Die Laterne ist ein Kunstwerk.
Kommen Sie wieder einmal an die Basler Fasnacht?
Aber sicher!

UN

Bummel 2005

Bleiben doch die Erinnerungen, als wir am Sonntagmorgen von der beissenden Kälte bis in die Knochen mit durch und durch gefrorenen Extremitäten endlich in der warmen Stube des Sperbers ein oder zwei Tassen Kaffee mit Gipfeli oder sogar einen Grogg zu uns nehmen konnten. Wenn man bedenkt wie angenehm mollig warm es im Bett sein könnte bei diesem Wetter.

Man darf gar nicht daran denken: Draussen schneit es was es kann, und doch, Monsieur le Président lädt alle ein den 1/14 (vierzehntel) zu nehmen in Richtung Prattele und die weiteren Informationen werden dann folgen.

Was folgt sind die wildesten Vermutungen. Wohin geht's? Stadion? Tertianum? Grün 80? Mittenza? Warteberg? Römerburg? Waldhütte im Eglisgraben etc. etc.

Die Erlösung kommt per Lautsprecher mit bekannter Stimme von A.R.(!): Nächster Halt: St. Jakob, CCB usstiige. Es geht zuerst bergauf, um hinunter in den Seibi-Käller Alte Garde zu gelangen, um dann den wohlverdienten Apéro zu genehmigen.

1. Überraschung:

Freddy Niederer ist da, er erwartet uns. Wir sind alle sehr froh, dass Freddy heute mit uns an den Bummel kommen konnte. Wir hoffen alle, dass er es zukünftig planen kann, an anderen Anlässen des CCB auch dabei zu sein.

2. Überraschung:

Wie oben erwähnt ist die mollige Wärme, für Jules vom Bläsiring alias Schorsch vom Haafebeggi II, viel bekömmlicher und darum hat er entschieden bis die Grippe vorbei ist, darin zu verweilen.

Übrigens einen sehr guten süffigen, würzigen, kühlen Epesses trinken SEIBI Alte Garde.

Nach dem Kurt und Marcel sich spontan als Grossleinwandheber zu Verfügung gestellt haben, wurde in aller Eile ein Ersatzprogramm zusammengestellt. Ein Beamer, ein Mac-Laptop, eine Monika/Hanspeter Photo-CD, das Ganze orchestriert von Monsieur le Professeur Alain ergibt? Aha-Erlebnis: dann den richtigen Knopf am richtigen Ort, und dann eine öffentlich noch nie gesehene photographische Orgie. Ich denke jetzt an Asterix unter den Helvetiern, als er zum ersten Mal ein Fondue sah. Er ass Käse und wir sahen die Photos des damaligen üblichen Photoalbums mit den numerierten Photos. Nur das mit den Bestellungen weiss ich nicht mehr so genau, wie vorzugehen ist. Ich hoffe jemand klärt mich irgendeinmal auf.

Wir konnten unseren Zug mit den einzelnen Rennställen mal so sehen, wie es das Publikum erlebt am Cortége. Wunderschöne Helgen. Wie herrlich unser Zug war, wurde erst beim Betrachten der Photos bewusst.
Man schenkt mir wieder ein Glas ein von diesem sehr guten süffigen, würzigen, kühlen SEIBI Alte Garde Epesses.
Noch weiss niemand, wo wir das Mittagessen haben werden. Das Geheimnis wird jetzt gelüftet: es geht weiter mit dem 1/14 nach Pratteln, das Restaurant Höfli ist für uns reserviert. Ein ganz gutes Menu wurde uns angeboten und tadellos serviert. Ein Bravo dem Personal und dem Wirt.
Es ist am Bummel üblich, dass die „Jungen Neuen“ im CCB-Stamm ein Ständeli halten.
So konnte Monsieur le Président Guido im Stamm willkommen heissen: Marc Bolt, Vortäbler; Max Kiechli, Pfeifer; Stephanie Bürgin, Trommlerin; Michelle Harrisberger, Pfeiferin; und Stephanie Uehlinger, Pfeiferin. Max Kiechli lag leider krank im Bett.
3. Überraschung:
Ein herrlichen Bangg der „Champagner-Trüffes“ vorgetragen von Carol und Sabine. Mich nimmt nur noch wunder, welches Haarwuchsmittel sie benützen. Es ist unglaublich, wie schnell die Schnäuze wachsen.
4. Überraschung:
Einige von uns kennen ihn von einem früheren Bummel: den Gelterkindner Bauer und Troubadour Freddy Schär. Begleitet mit seiner Gitarre singt er seine Balladen in jazziger bis hudigäggeler Melodie. Mit grossem Applaus wurden die „Champagner-Trüffes“ und Freddy Schär geehrt.
Ja herrlig!
Der Nachmittag ist schnell vorgerückt. Es ist Zeit wieder Richtung Basel zu gehen, um mit dem „Gässle“ beginnen zu können.
5. Überraschung
Das Tramfahren ist tatsächlich nicht jedermanns Sache. Dazu braucht man einige Sachen, die man wissen muss. Und so ist es gekommen, wie es in einem solchen Fall kommen muss: A.M., C.G. und M.R. sind in einer BVB-Razzia als Dunkelschwarzfahrer aufgegriffen worden. Alle Aufklärungsarbeiten bei den BVB-Beamten hat nichts geholfen. Auch dass man sich bei German rechtfertigen werde, nützte nichts. Er (der Beamte) wollte nur Geld sehen.
Abmarsch in Pratteln bei 25 Zentimeter Neuschnee. Um 17h15 sind wir wieder in Basel eingetroffen. Punkt 18h00 sind wir losmarschiert zum Gässle.

Die Temperatur war überraschend angenehmer als am Morgen und die letzten vier Stunden konnten trockenen Fusses absolviert werden. Es hat wunderbar „getönt“.
Dann 10 Uhr Glockenschlag. Adie Fasnacht 2005 für den CCB-Stamm.

S.S.

„Champagner-Truffes“ 2005

Mir sinn Männer, kaini Alte Dante,
zwai Neui, me sait ys Hospitante.
Wie Gentlemänner, sage mir Eych Dangg,
mit dämm glaine Bummelsunntig-Schnitzelbangg!

Am Morgestraich: S isch das Johr bitter kalt,
drumm ab in d Baiz, scho am erschte Halt!
Uns’rem Obmaa isch das alles zimmlig Wurscht!
Er bstellt 8 Cola, er het aifach numme Durscht!

Am Mändigmitdaag: Mir zwai sinn scheen im Schritt,
sehn toll uss und pfyffe rennstallmässig mit!
Am Strooserand – kai Sau nimmt groos Notiz,
dr Vize macht als Boxelueder alli spitz!

Dr Christi Jucker rennt freehlig umenand.
Mit dr Birsig Nord-Hupi in dr Hand.
Die gääl Bolide, die het er immer a,
vermuetlig hit no – statt e Pyjama!

Dr Oettli maint: Ojee, ojee, minee!
Fraue het s nonig lang bi uns im CCB!
Das isch Gschicht und losst ys baidi kalt.
Mit uns tringgsch jo ain, fascht a jedem Halt!

Alain und Tobi unsere Zug isch genial!
Me het nie kalt, nei me schwitzt im Overal.
Au bim Auto trage simmer sehr spontan,
Auhhh mi Rugge, auhhhh 2 Waggis , 3 Ponstan…!

An dr Fasnacht hersch e Huffe Clique stehne,
dr Frass isch schlächt - kai Baiz duet si verwehne!
Mit Courmetlächle singe mir do nur: - „Don’t worry!“
Mir sin im Hilton, dert is feyn und s git kai Curry!

Vorem Hotel – dien mir d Kärre rasch parkiere,
und erwartigsvoll in d Hilton-Bar marschiere.
So richtig chic - Pianokläng darfsch au no loose!
Und das im T-Shirt und de ODLO-Unterhoose!

Het s an dr Fasnacht, Hagel oder Schnee.
S spylt kai Rolle, s isch toll im CCB!
Mir hau es jetz und hole uns’ri Fummel.
Und wintsche Eych - e mega tolle Bummel!

Impressionen „Materialschlacht“

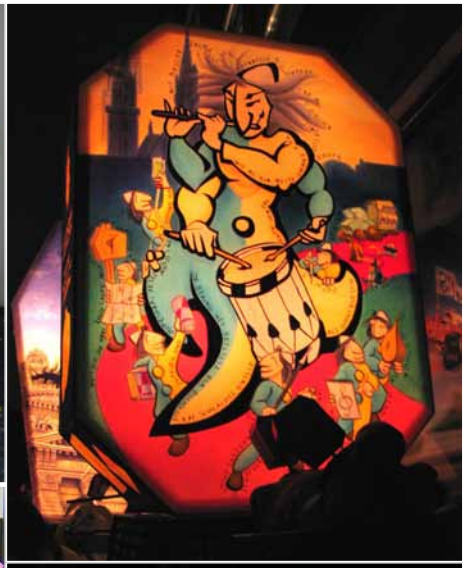
Fasnachtsbricht 2005

Wie jedes Johr hänn mir das Johr wieder die „drei scheenste Däg“ im Johr chönne in volle Züg gniesse. Scho vor de drei isch dr Rümelinsplatz fast voll gsi, bis es denne am 4i wieder gheisse hett: „Morgestreich, vorwärts, marsch!“ Und zu däm Zytpunggt het me vom Rümelinsplatz eigentlig nüt me gseh, usser e Riese Menschemängi.
Zum Glück hetts nid au no grägnet, es isch nämli e zimmli kalte Morgestreich gsi das Johr.

Am Mäntignomittag hänn mr uns denn alli wieder mehr oder weniger, in mym Fall weniger, ussgschlofe vor em Globus troffe. Dismol hett s Wätter nid so ganz mitgmacht, s hett gwindet und afo schneye und derzue isch es au no sehr kalt gsi. So sinn mir also in Räge, Sturm und über Stock und Stei...also so schlimm isch es nid gsi, aber es hett scho rächt öppis brucht zum in dere Kälti no chönne pfiffe und z drummle. Trotzdäm: mir hänns denn gschafft und dr nächsti Halt isch leider au wieder sehr schnäll verbi gange, s schlächte Wätter aber leider nid. Gliich hänn mirs lustig kha und uns ufs Nachtässe gfreut, wenn s eso chalt und nass isch, isch das jo normal. So isch dr Nomittag langsam verbi gange und mir sin gege die 7i im CCB-Käller go ässe. Falls i mi no richtig erinnere hetts Spätzli und Fleisch gä. Das Ässe isch schnäller wäg gsi als es cho isch, die Chleine hänn nämmli e zimlige Kohldampf ka. Nur isch das Ässe nid immer unbedingt dört glandet, wos hätt sötte. Jedefalls isch es denn nach de 8i witergange und mir hänn no bis am 10i gässlet. Ab de 10i isch offiziell fertig gsi, die meiste Chleine sin heigange und die andre...für die hets wahrschinlig erst grad richtig aagfange!

Am Mittwuch hänn mer uns am zäh ab eins bim Kunstmuseum troffe, wie jedes Johr. S Wätter isch schön gsi und mir hänn ys uf e schöne Tag gfreut. Es hett gnueg Pause ge, wo me sich e chli hett chönne erhole vo däne vyle Märsch, wo me het miesse drummle und pfyffe, aber das het jo allne Freud gmacht. So isch dr Nommidag vorby gange und mir hän uns uff s Ässe gfreut. Dismol hetts Spaghetti (?!) gä, falls ich das no richtig in Erinnerig ha und au dismol hetts wiederum e chleineri UNERWÜNSCHTI Ässensschlacht gäJ Nach em Ässe isch s denn scho wieder wiitergange. Am 9i isch nämli denn scho dr Gotte und Götti Träff gsi, wos denn wieder öppis ztrinke gä hett, oder au me als öppis. Gli isch es denn wieder losgange und mir sinn go gässle. Bis am 12i hänn mrs no chönne gniesse und denn hetts für die Chleine gheisse: „ab ins Bett!“ Und für die meiste andere isch es denn no bis zum Ändstreich wiitergange, doch das isch au nüm sone langi Zyt gsi. Jedefalls isch die Fasnacht, wie immer e tolli gsi, au wenns für mi die letschti im CCB gsi isch.

Celine Häfelfinger



IMIEDENHOF

STUTZ

Baslerstab • Ausgabe Basel • Montag, 24. Januar 2005

Basel extra

Robin Nidecker – Schauspieler im Kinder-Charivari

Robin sagt «Hösch!»

Robin Nidecker will Schauspieler werden. Heuer zum dritten Mal spielt er im Kinder-Charivari mit. *Fotos: Martin Töngi*

Er spielt im aktuellen Kinder-Charivari ein widerwärtiges Kerlchen: der zwölfjährige Robin Nidecker.

«Ich bin ein Spielverderber», erklärt Robin Nidecker. Das ist er in der Tat. Aber zum Glück nur in seiner Rolle als Balduin Klotz im Kinder-Charivari, das am Samstag im Foyer des Theaters Premiere feierte. Als ruppiger «Hösch!»-Typ, wie er den Balduin beschreibt, macht er seiner Stiefschwester Sarah das Leben schwer...

«So etwas mache ich im richtigen Leben nicht», sagt Robin. Bereits zum dritten Mal spielt er im Kinder-Charivari mit. Seit August probt er dafür zwei bis drei Mal pro Woche. «Manchmal habe ich schon Stress», sagt er und zupft dabei mit den Fingern an seiner Unterlippe, «aber es macht halt Spass!»

Zum Glück ist Robin ein guter OS-Schüler. Und bis er seinen Text beherrscht, braucht er nicht lange. «Er kennt die Schnitzelbänke seines Vaters auswendig, bevor mein Mann sie kann», erzählt Mutter Pirkko lächelnd. «Wir haben ihm verboten, sie jetzt schon auswärts zu singen. Das darf er nur zu Hause...»

An der Fasnacht wird Robin bei der CCB-Clique trommeln. Die Nideckers sind alle Vollblut-Fasnächtler. «Wir sind halt eine Basler Familie», erklärt Robin diese Begeisterung trocken, «entweder man macht Skiferien oder Fasnacht.»

Hollywood oder Basel?

Eines weiss der aufgeweckte Zwölfjährige heute schon: «Ich will Schauspieler werden, ganz klar.» Es sei ja der Traum von «jedem dritten Kind, in Hollywood rumzulaufen.» Das fände er sicher cool. Aber Robin kann sich auch vorstellen, am Theater Basel zu spielen. Dort hatte er schon eine kleine Rolle in Dani Levys Stück «Freie Sicht aufs Mittelmeer».

Früher sei er vor seinen Auftritten extrem aufgeregt gewesen, erzählt Robin: «Ich war wie ein Huhn im Stall, wenn der Fuchs reinkommt.» Jetzt kribble es schon auch noch, aber das sei ja das Schöne am Ganzen. «Dr Pätty, dr Polizeihund» war seine erste Rolle im Kinder-Charivari. «Schau mal, der Pätty!», sagen Kinder manchmal heute noch, wenn sie Robin sehen.

Apropos: Da wär noch was, für das sich Robin schwer interessiert. Neben Schule, Kinder-Charivari, Handball, Keyboard-Unterricht, dem Trommeln, den geliebten Ferien in Finnland und der Pfadi: Robin hätte gerne einen Hund! Doch, dafür fände er Zeit, versichert er. Und trotz – oder doch grad wegen – des Schalks in seinen Augen kann der junge Kleinbasler sehr überzeugend sein. *Regula Wenger*

Kinder-Charivari 2005 im Foyer des Theater Basel: «d Zauberschleegel»; 29. Jan., 14 Uhr; 30. Jan., 11 Uhr.

S Comité jaggt i summe – mir Alte sin die Dumme

Es kenne d Gleen vom Comité
Aifach nie gnueg Naare gsee
Drum mien mir alte Fassnachtslaggel
Jetz au am Mäntig uf e Waggel…

Dä fasnachtsobrigkaitlig Spleen
Het Konsequänze, machts der Schyn
Die Fitte wänn – die Fuule nit
Glar, ass es Riiselämpe git…

So stohts im Zeedel vo dr Alte Garde, und öbbe eso isch es uusekoh. Die Fitte hänn sich vo divärse Schwierigkeite nit beydrugge lo und sinn in beschter Fasnachtsstimmig aaträtte. Au d Wätterprognose hänn is nit lo zwyfle – mer wärde e feyni Fasnacht in ere harmonische Alte Garde zelebriere könne. Gege d Kelti hämmer is wie alli andere mit hundert Schichte gschützt. Problem hämmer nur ka, wenn dr La Cote wieder het welle use!
Die erscht Rundi am Morgestraich, zämme mit em Stamm und der Junge Garde, isch so guet und ohni Stau abgloffe, ass mer vor em erschte Halt grad no-n-e Zuesatzschlaufe drait hänn. Es het heerlig dönt in däm grosse Huffe. Nochhär simmer elai wyterzoge. Mit unsere reduzierte Beständ hämmer alles gäh, aber mer sinn nadürlig au in Hochform gsi. Mit Grippeimpfig, Epo, Ovomaltine und täglig em Iebe hämmer is gwüssehaft vorbereitet, mit La Cote hämmer denne die Hochform erhalte. Das Gässle am Morgestraich isch für uns alli e Riiseerläbnis gsi. Bim Morgenässe hänn alli feschtgstellt, ass sy schon lang nümme e sone feine Morgestraich erläbbt hänn. Nur aine isch unzfriede gsi – well schynts dr Morgenässeprys e baar Rappe uffgschlage het… Mer hänn is denne gfreut uf die gmeinsame Rundene mit em Spiel vom Stammverein. Und denne isch nodisnoh der aint und der ander heime gange und hett no e Kappe voll Schlof gnoh.

Am Mäntig nomittag sinn fascht alli pünggtlig adrätte – im Goschdym 2005. Mer sinn jo s ganz Johr Gleen, jetze simmers au an dr Fasnacht gsi. Als alti Fasnächtler, wo ghetzt in ihre Gloon styge und mit em Umzieh nit fertig worde sin, und als Granggeschweschtere, wo uff däm Fasnachtsparcours em Spiel bygstande sin, so simmer imene prächtige, farbige und einheitlige Zug igschtande. Es het keim ebbis usgmacht, sich dehaime umzzieh, e jede isch früsch und in Hochform wieder adrätte. Und em letschte hets jo au no glängt, vor em Comité in d Grubbe zgumppe. Mer sin bi dr Glogge gstartet, problemlos über d Route gwagglet, hänn keine grössere Stauproblem erläbbt. Und dangg dr pfläglige Betreuig vo unserem Schweschterevortrab het s Spiel ohni Verluscht und ohni z Jomere dr ganz Nomitag prächtig überstande. Mit Klischtier, Multivitamintablette, Wädlimassage (eher CCB-fremdi Wädli) und gniegend Flüssigkeitszuefuehr hämmer dä Comitéstress gar nit gspürt. Und aine het inere Beiz plötzlig gseit: Jetz hämmer jo alli ammene grosse Disch Blatz! Bim Nachtässe het dr Werni binere kurze Muschterig stolz feschtgstellt, ass no alli zwäg und motiviert sin. Und so hämmer denne immene Zug, wo no jede e gueti Falle gmacht het, s Grossbasel erreicht und bis zum Abschluss vor em CCB-Käller e sauglatte Fasnachtsmäntig gnosse. Au s Wätter het sich guet ghalte, kein isch ygschneit oder vo Froschtbüüle heimgsuecht worde.

Und so hämmer is alli scho uff dr Mittwuch gfreut. Dr Vortrab isch hei, go dr Erschthilfkaschte noche fülle, d Pfyffer sinn go d Finger massiere und d Tambuure hänn ihri Grampfodere gsalbt.
Und au dr Mittwuch, mit em lengere Cortègeprogramm, het is keini bsundere Problem gstellt. In dr glyche Harmonie wie am Mäntig und inere guete Stimmig hämmer au dä Marathon miteme Lächle überstande. S isch glychzyttig Pflicht und Kür gsi, und mer hänn beides guet bestande. Bim Alte Warteck simmer gstartet und hänn zügig unseri Route absolviert. Schad, hets dies Johr weniger Zueschauer ka as in andere Johr. Aber die kalti Luft und d Byse hänn wohrschynlig doch viel Lüt vom Gang an d Fasnacht abghalte. Mer hänn denn wie immer im Spielma znachtgässe, e bitz ghetzt dur dr Källner und dr Damburmajor. Dä het is unerbittlig dribe, ass mer au jo zur Zytt bi dr Barfiesserkirche akömme, für e gmeinsame Start in Oobe mit der Junge Garde und em Stammverein. Wo mer denne dr Stammverein gseh hänn, isch glar worde, worum dr Werni so pressant gsi isch: är het die Boxelueder vom Stammverein nit welle verpasse. Mer hänn denne als Gsamtverein imene prächtige, farbefreudige Zug dur d Stadt lo drybe. Und au die letschte Rundene ellai im änge Krais vo dr Alte Garde hämmer denne no in volle Züge gnosse. Und im CCB Käller hämmer drno d Fasnacht bimene Schlumbi lo ussklinge, alli zfriede, glügglig und danggbar, well mer ai Friede ka hänn, well s Wätter weniger schlächt gsi isch als befürchtet und well mer au die neue Bedingige vom Comité wirgglig problemlos hänn könne erfülle.
Fazit vo dr Alte Garde an dr Fasnacht 2005: mer sinn glai gsi, aber in jeder Hinsicht feyn und gediege! Und wärde drum die beide Fasnachtsdäg in beschter Erinnerig bhalte.

So, jetz ,hesch si also gsee
Die Alti Garde CCB
Und wenn de froggsch eb uns das gfallt
Denn sage mir „so isch es halt“…

Mer iberleen das lieber Ihne
Z entschaide, wär isch näb' de Schiine
Mir jedefalls sin gar nit muff
Und – Holz aalänge – beschtens druff…

Felix M.

JUSTIN UNTERNAHRER AG
Elektro- und Telefonanlagen
Reparatur-Service
Beleuchtungskörper und Haushaltgeräte
Hegenheimerstr. 97
4055 Basel
Tel. 061/382 72 72
Fax 061/382 72 78
email@unternaehrer-ag.ch
www.unternaehrer-ag.ch
P vor dem Hause
juta Probier-Bar

Die Brasserie mit Pfiff
ZUM BRAUNEN MUTZ
Barfüsserplatz 10
CH-4051 Basel
Tel. 061-261 33 69
Fax 061-261 13 23
Alfred und Ruth Rickhoff-Burkhardt

Architekturbüro Linus Marti
Dornacherstr. 210 4053 Basel
Telefon/-fax: 061/ 331 11 01
Privat: Bruderholzstrasse 106
4053 Basel
Tel. 061/ 361 87 42

E herlig harmonische Bummel vo dr Alte Garde

Am Bummel vo dr Alte Garde
Mien mir no uf e Benno warte.
Das isch nit schlimm, so wurd i maine,
uf dr schwarzi Blogg do wartet kaine!

Am dritte Bummelsuntig hänn sich ganz vyl CCBler de morge am halber zäni im Spärber droffe. Es sin aber nit numme Altgardischde ko, nai es sin au 15 Lyt us em Stammverein zue-n-is gschtosse, vor allem het is gfrait, dass dr Vorstand vom Stamm fascht vollzählig erschine isch. E so isch dr Abgang vo e baar Unzfriidene iberkompensiert worde. Es isch scho interessant gsi, dass die maischte Gescht gsait hänn: „Jetz ka me sich wieder mit der alte Garde vom CCB identifiziere und gse lo."

No neme feine Kaffi und Gipfeli sin mir denn dr Spalebärg ufgloffe und hän an dr Haltstell Universität dr Bus no Binnige gno. Dert hän mir e Bsuech im Ortsmuseum gmacht. Aber was fir e Iberraschig, dert het's im Dachstogg e veritabels Fasnachtsmuseum. Will nämlig dr Larve-Tschudi si erscht Gschäft in Binnige gha het, hänn syni Nochfolgere d' Frau Tschudi und d'Frau Eidebänz-Tschudi derfe im Ortsmuseum das Dachgschoss benütze. Es isch wirgglig sehenswärt, was die baide Dame dert zämmedrait hänn.

No däm is d'Frau Eidebänz-Tschudi dur die Usstellig gfiet het, hän mir derfe im Käller dr Apero nä, und wo's an's zahle gange isch, het dr Obmaa gsait: „Dr Mille Weil fyhrt bald sy 80-ste Geburtstag und mecht wäge däm Aaloss dä Apero spändiere". Liebe Mille au vo mir no-n-e-mol e härzlig Danggerscheen.

Mir sin denn wieder uf e Bus gange und sin dert usgschdiige wo mer 2 Schtund vorhär iigschdiige sin. Noneme kurze Märschli dur d'Spalevorstadt sin mir im Altersheim Adullam in der Missionsstroos glandet. Beesi Zunge hän behaupdet, mir syge no-n-em Fasnachtsstress dert go Probelige. Es het e feins Z'Mittagässe gä im Restorang „If d'or": E Suppe, Rehgschnätzlets (by däm Schnee hets no vyl Lawineopfer), mit Spätzli und Salat, und was fir feini Wy, die hänn is wirgglig iberrascht. S'isch uf alli Fäll sehr guet gsi.

Speeter sin mir denn in d'Innerstadt zooge und hänn unseri Instrumänt uspaggt.
Wo mer vor em Hotel Basel abgloffe sin, hänn sich no e baar Tamboure und Pfyffer vom Stamm zue-n-is gsellt und unsere Zug (nit Zygli) verstärggt. No mehrere kurze Route mit lange Hält derzwische (s'het ebber gmaint, die lange Hält däte syner Läbere nit guet) het denn dr Werni, unsere Major, am zäni vor em Hotel Basel ändgiltig das wunderscheene Fasnachtsjoor abgwungge.

Zem Schluss mecht ich numme no ains sage: "Die letschde Joor han ich am Fasnachtsmittwuch z'Nacht jewyls d'Fasnacht abgheeklet und gsait, s'isch wieder aini umme. Das Joor wo-n-i am Donnschdig de Morge haim zottlet bi, han i syt mängem Joor wieder emol kenne dängge, s'isch schaad, dass es scho umme isch.

In däm Sinn und Gaischt winsch ich Alle e gueti Zyt und frai mi mit Eych uf die näggschdi Fasnacht, wenn's am 6. März 2006 wieder haisst: „Morgestraich vorwärts Marsch.

Dr Altfrangg

Die Alte Garde und der „schwarze Block“

Es gibt dieses Jahr ein Stadtgespräch in der Fasnachtsszene: Die Alte Garde des CCB sei mit zwei Formationen an der Fasnacht unterwegs gewesen. Wir bemühen uns hier um eine objektive Darstellung, was abgelaufen ist.

Es ist bekannt, dass die vorangegangenen Jahre nicht mehr alle Mitglieder der Alten Garde zufrieden waren mit dem Ablauf der Fasnacht. In diesem Jahr hat das Fasnachtscomité beschlossen, dass auch die Alten Garden am Montag Nachmittag am Cortege mitlaufen müssen. In der Folge hat der Vorstand unserer Alten Garde beschlossen, dass man dem Comité folgen werde und somit am Montag Nachmittag auf der Route mitmachen werde. (In Klammer sei angemerkt, dass der Vorstand des Stammvereins diesen Beschluss voll unterstützt). Nun war der Konflikt in der Alten Garde vorprogrammiert. Etwa die Hälfte der Mitglieder, auch „schwarzer Block“ genannt, wollten so nicht mehr an der Fasnacht mitmachen. Sie haben beim CCB „Pausieren“ für das Jahr 2005 eingegeben. An der Fasnacht war der „schwarze Block“ nun trotz allem unterwegs mit Laterne, Vortrab, Tambourmajor und Spiel mit dem Sujet Contra Comité Bandi. Die offizielle Alte Garde ihrerseits war mit etwa dem ähnlichen Sujet am Montag und Mittwoch Nachmittag präsent: S Comité jagt is umme, mir Alte sin die Dumme.

Fasnacht kann man auf die verschiedenste Art machen und davon die verschiedensten Vorstellungen haben. Von beiden Formationen haben wir gehört, sie hätten eine sehr schöne Fasnacht erlebt. Das ist das beste, was man sich von der Fasnacht wünschen kann. Jetzt ist zu hoffen, dass man gegenseitig die Ressentiments abbaut und jede Gruppe auf ihre Weise Fasnacht leben kann. Als Konsequenz für die Zukunft werden einige vom „schwarzen Block“ vom CCB Abschied nehmen.

UN

Die gmietligi Baiz
z`mitts in dr Altstadt

Im 1.Stogg
s`haimelige Lokal
zum feyn ässe

Restaurant Gifthüttli

Schneidergasse 11
4051 Basel
Tel. 061 / 261 16 56
Fax 061 / 261 14 56

Lischer
ALLROUND-MARKETING
Tel. 079 644 44 85
Fax 061 483 17 28
info@lischer.ch

Für kleine und mittlere Unternehmen bieten wir:
ALLES!

www.lischer.ch

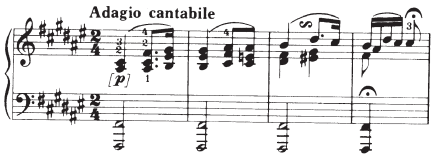
Fragen Sie uns **ALLES!**
.....wir sind für Sie da!

trustconsulting
Richard Madörin & Co
Dornacherstrasse 86
Postfach
4008 Basel

Tel. 061 361 29 24
Fax 061 361 25 49
madoerin@trustconsulting.ch

Steuerberatung
Unternehmensberatung

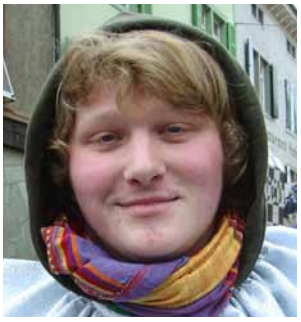
Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur» keine Misstöne aufkommen.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Winterthur Versicherungen
Generalagentur Pratteln
Kurt Spörri
Oberemattstrasse 33
4133 Pratteln
Telefon 061 826 90 40
Telefax 061 826 90 54



Fünf Junge kommen in den Stammverein!

Es ist Tradition beim CCB, dass die Jungendlichen aus der Jungen Garde mit dem Erwachsenwerden in den Stammverein übertreten. In diesem Jahr sind es fünf Junge, die anlässlich des Bummels feierlich vom Stammverein aufgenommen wurden.
Es sind zwei Pfeiferinnen, ein Pfeiffer, ein Vorträbler und eine Trommlerin. Der Stamm hat eine grosse Freude an diesem Zuwachs, nicht zuletzt auch an der Trommlerin, der ersten Frau bei den Tambouren. Herzlich willkommen!

Stephanie Bürgin
Sie ist 18 Jahre alt und ist Schülerin am Gymnasium Leonhard mit Schwerpunkt Italienisch. Im Moment ist sie mit Lernen für die Matura beschäftigt. Wie es danach weitergehen soll, weiss sie noch nicht genau. Sicher wird sie für kurze Zeit ins Ausland verreisen. Als Studienrichtung kann sie sich Wirtschaft oder Innenarchitektur vorstellen. Hobbys sind Fussball, Inline und Trommeln. Stephanie beherrscht beide Fasnachtsinstrumente. Piccolo spielt sie seit neun Jahren, mit Trommeln hat sie vor drei Jahren begonnen. Mit der Trommel möchte sie an der nächsten Fasnacht mitmarschieren.

Michelle Harrisberger
Sie ist 17 Jahre alt. Sie geht ans Leonhardgymnasium mit dem Schwerpunkt Italienisch und steht vor der Matura. Welches Studium sie wählen wird, ist noch nicht klar. Sie interessiert sich für Psychologie und für Sport, was auch ihr grosses Hobby ist: Snowboard und Handball. Sie engagiert sich auch für Kinder und ist Blauringleiterin. Sie spielt Piccolo und hat dieses Jahr die elfte Fasnacht im CCB erlebt.

Stephanie Uehlinger
Sie ist 18 Jahre alt und ist Schülerin der ersten Klasse an der FMS in Oberwil. Beruflich könnte es Richtung Pharmaassistentin gehen. Hobbys sind Badminton und Tanzen. Besonders Jazztanz ist ihre Spezialität, wo sie auch an Auftritten zu sehen ist. Piccolo spielt sie seit 10 Jahren.

Marc Bolt
Er ist 19 Jahre alt und hat die Matura hinter sich mit dem Schwerpunkt Musik. Jetzt macht er ein Jahr Pause, wo er sich beruflich orientieren möchte. Am liebsten möchte er die Schauspielschule besuchen oder die Filmschule. Wenn das nicht klappen sollte, wäre eine Krankenpflegerausbildung denkbar. Hobbys sind Filme schauen und eigene Filme machen. Und Theater spielen. Das Klavierspiel ist vorbei. Dafür hat er vor drei Jahren mit Trommeln angefangen. Vielleicht ist er in zwei Jahren soweit, dass er im Stamm mittrommeln kann. Vorläufig ist er im Vortrab dabei. Marc ist übrigens übers Internet zum CCB gekommen.

Max Kiechle
Er ist 18 Jahre alt, ist Pfeiffer und kommt in den Stammverein.

UN

denn lyt am Drugger Dietrich aa

Druckerei Dietrich AG
4019 Basel
Pfarrgasse 11
Tel. 061 - 639 90 39
Fax 061 - 639 90 30

Ihr Berater für alle Versicherungen
Daniel Oettli
Versicherungsexperte

Telefon: 061/ 295 83 09
Basler
Aeschengraben 25
4010 Basel

Möbellagerhaus
Umzüge
FLEIG
Fleig AG
Postfach
4006 Basel
Sternenhofstrasse 2
4153 Reinach
Fon 061-272 11 11
Fax 061-272 11 01
www.fleigumzuege.ch
CCB-Mitglied

DWM VERWALTUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG
DIETER W. MEYER
Hardstrasse 126
CH-4052 Basel
Telefon 061 313 61 61

▲ Steuer- und Unternehmensberatung
▲ Buchhaltungen
▲ Wirtschaftsprüfungen
▲ Liegenschaftsverwaltungen
HÄGI TREUHAND AG
Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel E-Mail: info@haegi-ag.ch
Tel. 061/378 88 00, Fax 061/378 88 22 Internet: www.haegi-ag.ch

Rätseln mit Rita

Dr schlau Blageddeverkaifer

Es isch kurz vor dr Fasnacht. Ame ainsame Stroosseegge stoot unsere schlaue Blageddeverkaifer. Ime yyskalte Momänt, wo unsere Verkaifer scho fascht am uffgää isch, kunnt e riich und suschpäggt ussehende Maa dr Strooss entlang. Unsere Verkaifer nimmt sy ganz Muet zämme und froggt: „Blagedde?“ Dr Maa kunnt nit vo do, är schwätzt drumm so komisch, wo är d Priise will wysse. „100.-, 45.-, 14.- und 7.-“ Dr Tourischt mecht wysse: „Krich ick eene Ermäßijung wenn ick hundat Stick nehme tue?“ Unsere Blageddeverkaifer foot aa rächne... 10%... das ka i mit em Kassier regle... „I glaub fir 1260.- kennt ich das Schächdeli scho abgäh.”

Em Tourischt isch das z’dyyr. Är wott wyter, aber unsere Verkaifer loot nit logger: „Wysse si, es gäb au no die Kupfrige, vo däne kennt i ihne e Schächteli fir schlabbi 630.- verkaufe.“ „Also jib mia vierzich Kupfrije um 252.-“ dr Verkaifer iberleggt, ebb är die 10% au bi numme 40 Blagedde uf dr Verain abwälze ka. Und sait denn zue.

Är nimmt e neyi Schächdeli uuse und foot aa in Deggel z’zelle. „1, 2, 4, 5, 6, 7, 9,..., 39, 40“ Eso sin denn schlussändlig 32 Blagedde im Deggel. Laider het dr Tourischt ebbis gmergt. Denn juscht in däm Momänt, wo dr Verkaifer ihm het welle dr Deggel iberraiche maint dr Tourischt: „Ick hab mia det iberlejt, eijentlich nimm ick doch de Schachtel wo de sechzich Stick drinne sin um 378.-.“ Unsere Verkaifer schluggt läär und git em’s Schächdeli mit de lätz abzellte Blagedde.

Drufaabe nimmt dr Tourischt si Gäldseggel fiire, und zauberet e Dausger druusuuse. Unsere Verkaifer schluggt grad noonemool läär, well är gar nit sovyyl Uusegäld derbyy het. Är bittet dr Tourischt z’warte und goot zem Begg vis-à-vis go die Note wäggsle. Und so ka das Gschäft ändlig abgwigglet wärde.

Am näggschde Morge vor em Wegger schällt bi unserem Verkaifer s Deliphon. Dr hässig Begg vo vis-à-vis isch dra, sait em alli Schand und ass är zer Polizei gieng wenn dr Verkaifer ihm die Dausger-Bliete nit augebligglig wurd ersetze. Niidergschlaage und mit dr Fuscht im Sagg bringt är em Begg wenig speter die 1000.-....

Aagnoo dr Verain isch so lieb und verkauft em Verkaifer d’Blagedde fir 90%, wie gross isch dr Verluscht wo dr Verkaifer bi däm Gschäft iigfahre het?

RW

Hesch gwüsst, ass...

- dr Robin N. Wärbig für dr CCB gmacht het, nämmlig im Baslerstab alässlig vom Kindercharivari?
- dr Andi Cheese und dr Marcel B. nit hän könne an die letscht Pfyffer-/Drummeliebig ko wäge dr Luzärner Fasnacht?
- dr Alain R. e neye Job am Rhyfall het?
- dr CCB für dr Alain R. e Wohnig/Huus/Loft/Attelier bim Badische Bahnhof suecht, will är uns eso als Pfyfferinschtruggter könnt erhalte blybe?
- d Vaucee grad am Aafang vo dr Fasnacht e Rad, s Bijou und e Schuehsohle verlore het?
- d Vaucee nie meh e Bijou kauft?
- dr Peter B. unter sym Goschdym Netzwösch aahet?
- es e Zämmehang zwische dr Rita W. ihrem Lieblingsmarsch und em Verschwinde vom Kartönli Hofnarr git?
- im Georges J. sini Schramme uf dr Stirne nit vomene Latärnepfoschte isch, nai nämmlig vonere Wildkatz, wonen im Bett haimgsuecht het?
- dr Georges J. no immer drzue stoht, ass är domolls gäge d Fraue im CCB gschtumme het?
- d Redaggtere und e paar Kammerädli nit mitgriegt hän, ass dr Gässler nimm im Repertoir isch?
- dr Christoph B. im Brune Mutz öppe 12 Biergläser mit em Ellboge quer dur d Baiz gschleuderet het?
- d Claudia G. am Bummel intensiv mit de Trämmler gflörtet het und drmit 80 Frangge gschpart het?
- wäge däm Flört d Trämmler so stargg abglänggt gsi sin, ass au d Monique R. 80 Frangge het könne spare?
- s Flörte im Tram für aimoll im Andi Cheese nüt gnützt het?
- dr Daniel Oe. dr Bummel het miesse abbräche, will sy aint Schueh im Schnee usenandergheit isch?
- rennsportuninteressierti Lyt wie dr Alain F. jetzt plötzlig d Rennsportsyte in dr Zytig läse?
- dr Michael Sch. mit em Johrgang 69 dr Ältischt isch im Formel-1-Zirkus?
- dr Schumi bi Ferfardi 50`000 000 Frangge im Johr garniert und dr Patrick Friesacher bi Mialti 200 000 Frangge verdient, au im Johr?
- d Evelyne schwanger isch?
- du alli Fasnachtsföteli vom CCB uf unserer Homepage www.ccb1911.ch kasch aaluege und abelade?
- dr Guido J. trotz beschtem Vireschutz si Schnuppe aifach nit wäg griegt?
- dr Stammtisch im Hotel Basel jetzt s ganze Johr dure am erschte Donnschtig vom Monet stattfindet? S neggscht moll isch das am Donnschtig, 7. April.

Sponsoresyte

Freilager Basel
Freilager Basel
Freilager Basel

BASLER FREILAGER AG
Telefon (061) 338 96 96
Telefax (061) 338 96 97
Telegrammadresse:
PORTFRANC BASEL
Postcheckkonto 40-3998-3

VERMIETUNG

von Büro- und Lagerräumlichkeiten
im Industrieviertel Dreispitz
in bester verkehrstechnischer Lage
sowohl strassen- und schienenmässig
erschlossen

DIENSTLEISTUNGEN U.A.

- Warenlagerung Inland und unter Zollkontrolle
- Bemusterung, Sortierung und Neutralisieren
- Kommissionieren etc.

Hesch gwisst, ass d **Basler Freilager AG** dr grossi Sponsor isch vom CCB? Au gheert si nit grad zue de Maagere, denn si duet uns're Grimbbel laagere! Und sottisch irgend ebbis von're ha, so zeegere nit lang und lyt schnäll aa!

Agända

Datum	Stammverein	Alti Garde	Jungi Garde
07.04.05	„Spezial-Drummle mit Alain G.“ für CCB-Neu-Dambuure		
07.04.05	Stamm, unter em Motto: lieber 1 x 20 ass 4 x 2 (20.15 Hotel Basel)		
14.04.05	„Spezial-Drummle mit Alain G.“ für CCB-Neu-Dambuure		Yebigsaafang
20.04.05		Hauptversammlung (CCB-Käller, Uff dr Lyss 20, Basel)	
21.04.05	„Spezial-Drummle mit Alain G.“ für CCB-Neu-Dambuure		
28.04.05	CCB-Vorstellig Baseldytschi Bihni: **„In dr Glemmi“** (20.00 Käller-Theater im Lohnhof. Ab 19.30 kasch an dr Bar no aine schnabbe)		
12.05.05	Stamm, unter em Motto: lieber 1 x 20 ass 4 x 2 (20.15 Hotel Basel)		
19.05.05	„Spezial-Drummle mit Alain G.“ für CCB-Neu-Dambuure		
26.05.05	**Generalversammlung** (20:15 Uhr)		
02.06.05	„Spezial-Drummle mit Alain G.“ für CCB-Neu-Dambuure		
02.06.05	Stamm, unter em Motto: lieber 1 x 20 ass 4 x 2 (20.15 Hotel Basel)		
16.06.05	„Spezial-Drummle mit Alain G.“ für CCB-Neu-Dambuure		
23.06.05	„Spezial-Drummle mit Alain G.“ für CCB-Neu-Dambuure		
25. + 26.06.05	Clique-Grimpeli (Sandgruben-Areal)		Clique-Grimpeli (Sandgruben-Areal)
07.07.05	„Pfyffe mit Rita“ (alli, freiwillig, 19.00 CCB-Käller, Uff dr Lyss 20, Basel)		
07.07.05	Summer-Blausch Spezial		
14.07.05	„Pfyffe mit Rita“ (alli, freiwillig, 19.00 CCB-Käller, Uff dr Lyss 20, Basel)		
14.07.05	Summer-Blausch Spezial		

Nid vergässe:
Am 26. Mai isch Generalversammlig
Haupttraktantum: Statuterevision

S´isch allewyyl “Fasnachts-Zyt” im Hotel Basel.

HOTEL BASEL

Basler Keller · Münz · Sperber – Gastlich und freundlich.
am Spalenberg · Münzgasse 12 · CH-4051 Basel Telefon 061/264 68 00 · Fax 061/264 68 11